



Blickpunkt Auge

Rat und Hilfe bei Sehverlust

Telefonische Vortragsreihe „Leben mit Sehverlust“

„Wie kann ein Integrationsfachdienst (IFD) bei der Teilhabe am Arbeitsleben unterstützen?“

Daniel Richter, Berater beim IFD der AWO SONNENSTEIN gGmbH erläutert die umfassenden Angebote eines IFD und wer sie in Anspruch nehmen kann. Praxisbeispiele veranschaulichen die Unterstützung bei der Teilhabe am Arbeitsleben.

Wann? 22.01.2024 um 17 Uhr

„Ihre berufliche Tätigkeit wird zur Belastung? Sie brauchen einen neuen Weg?“

Yvonne Pohlack, tätig als Case Managerin, stellt die vielfältigen Maßnahmen im Bereich der beruflichen Rehabilitation vor, welche in der SFZ Förderzentrum gGmbH angeboten werden.

Wann? 24.01.2024 um 17 Uhr

„Zurück in den Job – Angebote des BFW Halle (Saale) während und nach der medizinischen Reha“

Das Berufsförderungswerk Halle (Saale) hält für Menschen mit Seheinschränkungen vielfältige Angebote zur beruflichen Rehabilitation vor. In dem Vortrag wird die besondere Situation nach einer medizinische Reha betrachtet. Spezielle Angebote und Projekte, die genau auf die Bedürfnisse der Betroffenen zugeschnitten sind, bieten verschiedene Möglichkeiten, sich auf dem Weg zurück in den Job unterstützen zu lassen.

Wann? 29.01.2024 um 17 Uhr

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



PAUL UND CHARLOTTE
KNEISE-STIFTUNG





Blickpunkt Auge

Rat und Hilfe bei Sehverlust

„Nicht sehen aber gesehen werden – gute Gründe für eine Kennzeichnung im Straßenverkehr (Teil 1)“

Nicht sehen aber gesehen werden – eine wichtige Voraussetzung für die sichere Teilnahme sehbehinderter und blinder Menschen im Straßenverkehr. Frau Kaiser, Rechtspflegerin und Schwerbehindertenvertreterin, erläutert gemeinsam mit Frau Köhn, Hilfsmittelberaterin im LHZ Dresden, die Pflicht zur Vorsorge im Straßenverkehr sowie die verschiedenen Kennzeichnungsmöglichkeiten.

Wann? 31.01.2024 um 17 Uhr

„Nicht sehen aber gesehen werden – gute Gründe für eine Kennzeichnung im Straßenverkehr (Teil 2)“

Welche Vorteile bringt es mir, mich als sehbehinderte oder blinde Person zu outen? Wie frage ich am besten nach Hilfe? Muss ich jede Hilfe annehmen? Diesen und noch mehr Fragen widmet sich Frau Kaiser, Rechtspflegerin und Schwerbehindertenvertreterin, und lädt zu einem Erfahrungsaustausch ein.

Wann? 07.02.2024 um 17 Uhr

Alle Vorträge dauern ca. 1 Stunde und finden in Form einer telefonischen Beratungskonferenz statt. Nutzen Sie dafür stets folgende Einwahldaten:

Einwahlnummer: 0351 428 499 00

Konferenzraumnummer: 46 02 8 #

Teilnehmer-PIN: 77 77 7 #

Sie wünschen weitere Informationen oder haben Fragen?

Beratungstelefon: 0351 80 90 628

E-Mail: sachsen@blickpunkt-auge.de

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



PAUL UND CHARLOTTE
KNEISE-STIFTUNG

